

NDB-Artikel

Blankenheim Herren und Grafen von.

Leben

Die nach der Burg B. (Kreis Schleiden) benannten, zuerst 1115 mit *Gerhard* erwähnten Edelherrn von B. stammen nach dem Wappenbild (Löwe) vermutlich von den Grafen von Jülich ab. Das Geschlecht besaß in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts neben B. Schleiden, das bei der Erbteilung an Gerhards Sohn *Konrad*, den Stammvater des um 1435 erloschenen Edelherrengeschlechts von Schleiden gelangte. Im Besitz der Hauptlinie in B. erscheinen ferner seit dem 13. Jahrhundert die von einem der den Vornamen Gerhard tragenden Herren von B. erbaute Burg Gerhardstein (heute Gerolstein) und die Kasselburg (beide Kreis Daun). Den Aufstieg des Geschlechtes bezeichnet die Heirat Gerhards mit Irmesindis, Tochter des Grafen Gerhard von Luxemburg (1268), das Wirken *Arnolds von* († 1312) als Dompropst in Lüttich, die Erhebung der Herrschaft B. zur Grafschaft 1380 und die Wahl *Friedrichs* († 1423), mit dem das Geschlecht in der männlichen Linie erlosch, zum Bischof von Straßburg und Utrecht. Das Erbe des 1406 gestorbenen Bruders *Gerhard* trat dessen Tochter Elisabeth, die Gemahlin Wilhelms von Loen, Sohn Johanns, Herrn von Heinsberg, an. Das Geschlecht der Grafen von B. ist nicht zu verwechseln mit den Grafen von Manderscheid, die seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts Besitzer der Grafschaft B. waren.

Literatur

Joh. Becker. Gesch. d. Pfarreien d. Dekanats B., 1893, S. 150 ff.;

E. Wackenroder, Die Kunstdenkmäler d. Kreises Daun, 1928;

ders., Die Kunstdenkmäler d. Kreises Schleiden, 1932 (*L*);üb. *Arnold v. B.* vgl.

A. Le Roy, in: Biogr. Nat. Belge II.

Autor

Heinrich Neu

Empfohlene Zitierweise

, „Blankenheim“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 286
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
